Prof. Dr. Alfred Toth

PC-Determinationsrelationen

1. Possessivitäts-Copossessivitäts (PC)-Relationen sind per definitionem Relationen zwischen 1-seitig objektabhängigen Objekten (vgl. Toth 2015), d.h. es kommen lediglich die folgenden beiden ontischen Definitionen in Frage

$O = [[\emptyset, \Omega_i] \rightarrow_{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]]$

$O = [[\emptyset, \Omega_i] \ _{(2.2)}\leftarrow [\Omega_j, \emptyset]]$.

Wegen der durch die Gerichtetheit induzuierten Determinationen können PC-Relationen, wie im folgenden gezeigt wird, als Abbildungen zwischen P und C definiert werden, wobei entweder das possessive oder das copossessive Teilsystem als Domäne oder als Codomäne der Abbildung fungiert.

2.1. $R(P, C) = 0$

Im folgenden liegt weder Possessivität noch Copossessivität vor, die Tische sind sozusagen an die Systemränder geklebt, und man bekommt den Eindruck, das Restaurant sei nicht für die Gäste, sondern für die Kellner bestimmt.

Rest. Gandhi Ji's, 12 rue La Fayette, 75009 Paris

2.2. R(P, C) = [P → C]

Im folgenden Fall induziert eine teilsystemische Partition und somit ein possessives Teilsystem die Copossessivität der in es eingebetteten Objekte.

Banani Restaurant indien, 148 Rue de la Croix Nivert, 75015 Paris

2.3. R(P, C) = [C → P]

Konvers zu 2.2. determiniert im nachstehenden Fall ein vorgegebenes copossessives, da exessives Teilsystem die Possessivität der in es eingebetteten Objekte.

Aasman Restaurant, 96 rue Daguerre, 75014 Paris

Literatur

Toth, Alfred, Possessiv-copossessive Paarrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

23.5.2015